



Folgt Dalmatinerdame Lucky nun Sarah oder dem Leckerli in Sarahs Hand?



Hündin Kessy genoss die vielen Streicheleinheiten. Fotos: Mehr

Mit Leckerlis geht alles

Beim Schäferhundeverein lernten Kinder den Umgang mit Hunden – Die Vierbeiner legten sich für die Zweibeiner mächtig ins Zeug

Von Lara Mehr

Dossenheim. Dass Hundepätze nicht nur etwas für Vierbeiner sind, bewiesen die Kinder beim Ferienprogramm des Schäferhundevereins Heidelberg-Dossenheim. Hoch, runter, schnell und auf allen Vieren ging es über Rampen, Hürden und durch Tunnel. Dabei sollten sie unter dem Motto „Bist du ein Hundekenner?“ den guten Umgang mit Hunden lernen.

Das taten sie auch: Zunächst erlernten die Kinder in der Theorie die zwölf goldenen Regeln. Zu denen gehört beispielsweise, dass man Hunden nicht direkt in die Augen schauen sollte. Hunde fassen Blickkontakt nämlich als Bedrohung oder Herausforderung auf und reagieren dann mit Knurren oder Beißen.

Nach der Theorie folgte die Praxis und

für die Kinder konnte es gar nicht schnell genug auf die Wiese gehen. „Ich mag auch mal den Ball werfen!“, riefen sie von allen Seiten und ein älterer Schäferhundrüde namens Zico kam den Wünschen der Kinder fleißig nach. Er brachte den Ball jedes Mal brav zurück und wartete gespannt auf den nächsten Wurf.

Den Schäferhundmischling Nala durften die Kinder über den Parcours führen und anschließend für gutes Gehorchen belohnen. Die 13-jährige Sarah hielt sich dabei versteckt im Hintergrund. „Ich habe eigentlich Angst vor großen Hunden“, sagte sie. „Aber es macht mir trotzdem Spaß zuzuschauen.“ Im Gegensatz zu ihr war Henriette geradezu unermüdlich und voller Neugier. Sie wollte unbedingt mit Nala den Parcours laufen. „Das hat mir bis jetzt am meisten

Spaß gemacht“, sagte sie hinterher. Kein Wunder, denn Nala folgte brav dem Leckerli, das Henriette in ihrer Hand hielt. Auch der achtjährige Justus fand viel Freude an den Hunden. Ihm mache hier eigentlich alles Spaß und er sei zum ersten Mal hier, erklärte er.

Ihm hatte es Dalmatinerdame Lucky angetan. Sie wurde ohnehin von allen sofort ins Herz geschlossen, denn sie sieht mit ihren vielen Flecken und einem braunen und einem blauen Auge einfach zum Knuddeln aus. „Wie alt ist sie?“, wollte Justus aufgeregt wissen und staunte mit großen Augen, dass die neun Jahre alte Hündin nach Hundejahren gerechnet 63 ist. Trotz ihres hohen Alters lief sie den Parcours und genoss danach ein paar tolle Streicheleinheiten im Schatten mit vielen Leckerlis.

Beim Mittagessen wurde lebhaft über Hunde und das eben Erlebte diskutiert. „Bestimmt riechen die Hunde jetzt unser Essen und wollen auch etwas“, rätselten die Kleinen. Da schnupperte Henry, ein Hovawart-Rüde, vom anderen Ende der Terrasse bereits in Richtung der Kinder. Mit ihm durften nach dem Essen alle spielen und er zeigte sich vor allem geschickt im Springen über Hindernisse. Das sorgte bei den Kindern natürlich für Staunen, was sie mit viel „Oh“ und „Ah“ ausdrückten. Es war tatsächlich schwer zu glauben, dass ein großer Hund so hoch springen kann.

Nach ihm eroberten die Kinder wieder den Parcours. Mit viel Geschick und zum Teil auf allen Vieren kletterten sie über die Hindernisse. Schließlich sind Hundepätze auch etwas für Zweibeiner!